

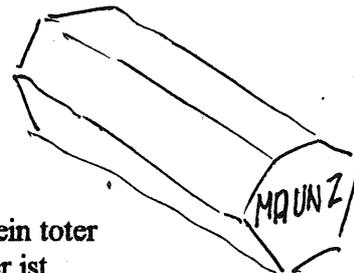
*Und der Blinde frug den Tauben  
Was vorbeizog in den Stauben  
Hinter einem Aufruf wie  
Freiheit und Democracy.  
Bertolt Brecht*

*Rache für 1242\**

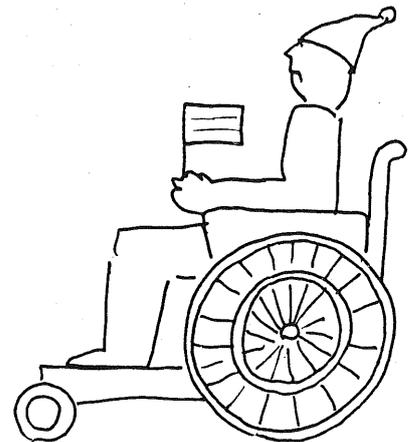
**Volksdeutsche aller Länder schlägt zu**

**DEUBENT**

**Mit uns für  
FREIHEIT STATT ENTEIGNUNG**



**Auch ein toter  
Freisler ist  
eine gute  
Rente wert**



\* s. wegen "Zwölf..." unter Z ganz am Schluß dieses kleinen Lexikons

## **Anachronistischer Zug**

1) Gedicht - vollständiger Titel: "Der Anachronistische Zug oder Freiheit und Democracy" - von Bertolt Brecht, in welchem dieser über 41 Strophen die These vertritt, daß Freiheit und Demokratie das Mittel waren, mit dem die Verursacher und Verlierer des 2. Weltkriegs ihre Ansprüche erfolgsversprechend wieder anmelden konnten. Über Entstehungsgeschichte und -zeit Brecht selbst: 16.8.38 "entsetzlich, die gedichte shelleys zu lesen (...), in denen die unterdrückung und ausbeutung beklagt wird! wird man uns so lesen, immer noch unterdrückt und ausgebeutet, und sagen: schon damals...?" 20.3.47 "stelle DER ANACHRONISTISCHE ZUG fertig. eine art paraphrase von shelleys 'the masque of anarchy'.

2) Zug, der mit rund 40 Fahrzeugen im Herbst 1980 in Sonthofen/Bayern aufbrach und bis Bonn gelangte, Ende 1990 von Bonn grenzüberschreitend nach Berlin weiterzog und sich seitdem dort befindet. Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts von 1984, mit dem diesem Zug (-nach Feststellung der Zeitung "Bayernkurier" vom 30.8.1980 "Volksfrontwahnwitz auf Rädern"-), Kunstcharakter bescheinigt wurde, ging als Grundsatzurteil in die Rechtsgeschichte ein. Beim Auftauchen des Zuges wurde häufig dazu das o.g. Gedicht Bertolt Brechts von seiner Tochter Hanne Hiob gesprochen.

## **Brandenburger Tor**

Historisches Bauwerk, dessen Durchschreiten einen Sieg versinnbildlicht: 27.10.1809: Ritt Napoleons durch das *BT.*, 7.10.1814: Ritt Friedrich Wilhelm III. durch das *BT.*, 30. Januar 1933: Fackelzug der NSDAP durch das *BT.*, 8. September 1994: Großer Zapfenstreich der Bundeswehr am *BT.* "zu Ehren der alliierten Streitkräfte anlässlich ihres Abzugs vom Staatsgebiet des wiedervereinigten Deutschland (letzter Akt vor der Wiedererlangung der völligen Souveränität)". (Bescheid der Berliner Polizeibehörde) Die Durchführung des Großen Zapfenstreichs hatte sich zunächst verzögert, nachdem die Zeitung "Industriekurier"

Herausgegeben vom  
Arbeitssekretariat Anachronistischer Zug  
Tulbeckstr. 4, 80339 München

Redaktion: Stefan Eggerdinger, Michael Lichtwarck,  
Thomas Schmitz-Bender

Verantwortl. im Sinne des Pressegesetzes:  
Brigitte Pülz, Tulbeckstr. 4, 80339 München, Eigendruck im Selbstverlag

schon einen Tag nach dem 1. September 1961 die Gewißheit ausgedrückt hatte, man sei unmittelbar vor dem Ziel, daß die Bundeswehr "mit wehenden Fahnen unter klingendem Spiel durch das Brandenburger Tor" in Berlin einmarschieren werde. Die Wahl des *BT* im Jahr 1994 begründet sich damit, daß die im Potsdamer Abkommen festgelegten Ziele: - "Völlige Abrüstung und Entmilitarisierung Deutschlands. ... Zu diesem Zweck werden alle Land-, See-, und Luftstreitkräfte Deutschlands ... einschließlich des Generalstabs, des Offizierskorps ... völlig und endgültig aufgelöst, um damit für immer der Wiedergeburt oder Wiederaufrichtung des deutschen Nazismus vorzubeugen" - von der Bundesregierung als erledigt angesehen werden dürfen.

"Die deutschen Soldaten der Zukunft müssen die Traditionen der deutschen Soldaten des Zweiten Weltkriegs fortsetzen." (F.J. Strauß in "Welt am Sonntag", 14.3.1954)

## Deubent

Abk. für "Deutsche Bücher-Entsorgung"

## Deutsche Bank

*Deutsche Bank (DB)* : Gründung 1870 zur Finanzierung des deutschen Außenhandels, Anfangskapital 15 Mio Reichsmark, Hauptgründer Georg v. Siemens. 1924/25 Hauptrolle bei der Reorganisierung der Bayerischen Motoren-Werke (BMW) und Daimler-Benz. Bis 1940 Übernahme der Kontrolle des Creditanstalt Bankvereins (Österreich) sowie von Zweigstellen und Tochtergesellschaften in der Tschechoslowakei, Frankreich, den baltischen Staaten, Polen, Türkei, Rumänien, Bulgarien, Jugoslawien, Luxemburg, Holland, Spanien und Lateinamerika. 1942 Gründung der Deutsch-Asiatischen Bank (Hauptsitz Schanghai) und der Deutschen Bank für Ostasien. 1938 Übernahme der Kunden der Privatbank Mendelssohn & Co. sowie des Bankhauses Hirschland, Essen. Nach 1945 stellt der Ermittlungsbericht der Militärregierung der Vereinigten Staaten für Deutschland (OMGUS) fest: "Die Generalbevollmächtigten und Abteilungsleiter der

Deutschen Bank, die, nachdem die meisten Vorstandsmitglieder von den Alliierten verhaftet oder ihrer Stellung enthoben worden waren, an die Macht gelangten, widmeten sich während des ersten Jahres der Besatzung der Aufgabe, die beherrschende Stellung der Deutschen Bank in der deutschen Wirtschaft wiederherzustellen". Seit 1990 teilt sich die *DB* über ihre 100%ige Tochter Deutsche Bank Kreditbank AG mit der Berliner Bank und der *Dresdner Bank* die Aktiva der ehemaligen Staatsbank der DDR. Die Empfehlung der Militärregierung der Vereinigten Staaten für Deutschland (OMGUS) - Finanzabteilung lautet: "Es wird empfohlen daß 1. die *DB* liquidiert wird, 2. die verantwortlichen Mitarbeiter der *DB* angeklagt und als Kriegsverbrecher vor Gericht gestellt werden, 3. die leitenden Mitarbeiter der *DB* von der Übernahme wichtiger oder verantwortlicher Positionen im wirtschaftlichen und politischen Leben Deutschlands ausgeschlossen werden". Die *DB* verfügt heute über 15% aller inländischen Aktienstimmen, eine intensive finanzielle und personelle Verflechtung besteht mit 115 der 130 größten Unternehmen. Wesentliche Beteiligungen (zu mehr als 25%) u.a. an: Daimler-Benz, Philipp Holzmann, Karstadt, Klöckner, Deutscher Herold, Hapag Lloyd. Aktiva der *DB* 1944: 11,4 Mrd. RM, 1986 257 Mrd. DM.

## Dresdner Bank

*Dresdner Bank (DrB)*: Gründung am 12.12.1872 in Dresden, Anfangskapital 24 Mio Reichsmark. Führende Rolle bei der Gründung der Deutschen Orientbank und der Deutsch-Südamerikanischen Bank 1906. 1929 Übernahme der Societatea Bancara (Bucarest) und 1930 der Bank für Handel und Gewerbe (Danzig). 1937 Zusammenschluß mit der österreichischen Mercurbank zur Länderbank Wien, 1938 Übernahme der 32 Filialen der Böhmisches Escompte-Bank im Sudetenland, bis 1940 Gründung der Ostbank (Posen) und der Kommerzbank (Krakau) für Polen, 1940 Eröffnung von Filialen in Eupen, Metz, Straßburg u.a.. Nach 1945 stellt der Ermittlungsbericht der Militärregierung der Verei-

nigten Staaten für Deutschland (OMGUS) fest: "Die *DrB* betreibt z.Zt. 128 Filialen in den 3 Westzonen, wovon 15 in der französischen liegen, 73 in der britischen und 40 in der amerikanischen. ... Die Männer, die heute die Bank leiten, hatten in der alten *DrB* verantwortliche Positionen inne. Sie trugen zur Formulierung und Durchführung ihrer Geschäftspolitik ... bei". 1989 hat die *DrB* als erste Großbank in Dresden einen Zweigbetrieb eröffnet. Seit 1990 teilt sich die *DrB* über ihre 100%ige Tochter Dresdner Bank Kreditbank AG mit der Berliner Bank und der ➔*Deutschen Bank* die Aktiva der ehemaligen Staatsbank der DDR. Die Empfehlung der Militärregierung der Vereinigten Staaten für Deutschland (OMGUS) - Finanzabteilung lautet: "Es wird empfohlen ... 2) die *DrB* zu liquidieren; 3. die verantwortlichen Mitarbeiter der *DrB*, alle Aufsichtsrats - und Vorstandsmitglieder sowie bestimmte Abteilungs-, Filial- und Zweigstellenleiter anzuklagen und als Kriegsverbrecher vor Gericht zu stellen; 4. die verantwortlichen Mitarbeiter der *DrB* von wichtigen Positionen im politischen und wirtschaftlichen Leben Deutschlands zu entfernen und für die Zukunft davon auszuschließen". Die *DrB* ist heute mit 105 der 130 größten Unternehmen personell und finanziell intensiv verflochten. 1986 verfügte die *DrB* über Aktiva in Höhe von 196,8 Mrd. DM. Wesentliche Beteiligungen (mit über 25%) u.a.: Bank für Handel und Industrie, Deutsche Hypothekenbank Frankfurt-Bremen, Dt. Südamerikan. Bank.

### Enteignung

hier: der Presse. Radikaldemokratische Forderung, als sich die Freiheit der Presse als die Freiheit der Druckerei- und Verlagsbesitzer erwiesen hatte. Speziell: "Enteignet Springer": Forderung der Delegiertenversammlung des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes (SDS) vom Herbst 1967. Nach gründlicher publizistischer Vorbereitung durch die BILD-Zeitung wurde 1967 der Student Benno Ohnesorg erschossen und 1968 der Student Rudi Dutschke, bekanntestes Mitglied des SDS, angeschos-

sen. Er starb einige Jahre später an den Folgen. Siehe auch ➔Hundeschlachten.

### Freiheit

hier: der Presse: Radikaldemokratische Forderung, bis sich die Pressefreiheit als die Freiheit der Druckerei- und Verlagsbesitzer erwiesen hatte. Die Freiheit der P. ist im Artikel 5 GG garantiert: "Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet" und zwar in folgendem Umfang: Auflage der überörtlichen Tageszeitungen in der BRD: BILD (Axel Springer Verlag GmbH, Konzernumsatz 3,5 Mrd.) 4,4 Mio. Exemplare, Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ GmbH, Umsatz 0,85 Mrd.) 0,4 Millionen; Süddeutsche Zeitung rd. 0,4 Mio., Welt (Axel Springer Verlag GmbH) rd. 0,24 Mio.

### Freisler

Dr. jur. Roland, Präsident des ➔*Volksgerichtshofs*, verstorben 3.2.1945 bei einem Luftangriff auf Berlin. Das Kammergericht Berlin hat "nicht feststellen können, daß *F.* ... gegen prozessuale Normen verstieß, die die Rechtsstellung der Betroffenen verschlechterten"; die von *F.* ausgesprochenen Strafen waren im übrigen angemessen, weil die Angeklagten "die für die Kriegsführung bereitgestellten und notwendigen Volkskräfte schwächten...", wozu auch die Überzeugung des Volkes von der Gerechtigkeit der eigenen Sache (gehört)" (Urteil des Kammergerichts Berlin vom 6.12.1968). Die Witwe *F.*'s erhielt eine Schadensausgleichsrente, die nach Überprüfung durch das bayrische Sozialministerium 1982 für angemessen gehalten wird, weil "aus rechtsstaatlichen Gründen nicht die Auffassung vertreten werden konnte, daß *F.* im Überlebensfall zum Tode oder zumindest lebenslangem Freiheitsentzug verurteilt worden wäre, vielmehr es ebenso wahrscheinlich erschien, daß *F.* als Rechtsanwalt oder Beamter des höheren Dienstes in seinem Beruf weitergearbeitet hätte" (Spiegel 18.2.1985). Zwischen 1937 und 1944 verhängte der ➔*Volksgerichtshof*

5191 mal die Todesstrafe. Für die Angehörigen wurde die Hinrichtung mit jeweils 300 Reichsmark in Rechnung gestellt.

## **Herzog**

Prof. Dr. jur., Roman, Schüler von ➔*Maunz*, zusammen mit Maunz und Düring Verfasser des Standard-Kommentars zum Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland. *H.* erläutert darin, daß das Grundgesetz "allen totalitären Welt- und Staatsauffassungen kämpferisch" gegenüberstehe und es daher darin keinen Platz für eine "Sondervorschrift nach rechts" gebe; deshalb seien die nach Art 139 GG immer noch gültigen Rechtsvorschriften "zur Befreiung des deutschen Volkes vom Nationalsozialismus und Militarismus" nicht anzuwenden. Seit 1994 Präsident der Bundesrepublik Deutschland.

## **Hundeschlachten**

Populäres Brauchtum, 1952 von der BILD-Zeitung (Springer GmbH) aufgedeckt und bekämpft: "Wir sind für die Wiedervereinigung und gegen das Hundeschlachten". (Axel Cäsar Springer 1952 bei der Vorstellung des publizistischen Programms der BILD-Zeitung, in: Konkret 5/1982)

## **IG Farben i.A.**

IG Farbenindustrie Aktiengesellschaft in Abwicklung (*IGFiA*): Nachfolgegesellschaft der IG Farben zum Börsenhandel mit den auf Reichsmark lautenden Wertpapieren und zur Sicherung der Ansprüche auf das beschlagnahmte Vermögen der IG Farben: "Um jede künftige Bedrohung seiner Nachbarn oder des Weltfriedens durch Deutschland unmöglich zu machen, und mit Rücksicht auf die Tatsache, daß die IG Farbenindustrie sich wissentlich und in hervorragendem Maße mit dem Ausbau und der Erhaltung des deutschen Kriegspotentials befaßt hat, erläßt der Kontrollrat das folgende Gesetz:

Artikel I: Die gesamten ... Anlagen, Vermögen und Vermögensbestandteile jeglicher

Art ... sind hiermit beschlagnahmt." (Gesetz Nr. 9 des Alliierten Kontrollrats). Die Notwendigkeit einer Abwicklungsgesellschaft ergibt sich u.a. auch aus den z.T. sehr langfristigen Verträgen der IG Farben: Der Liefervertrag mit dem Kalkwerk Kressendorf und dem IG Farben Werk Auschwitz lief bis 1971. Am 13.10.1990 reichte die *IGFiA* ihre Ansprüche auf Vermögensbestandteile auf dem Gebiet der DDR ein (u.a. 13,5 Millionen Quadratmeter Land, Immobilien im Wert von 1 Mrd RM; Stand 31.12.1944) deren Rechtmäßigkeit von der ➔*Treuhand* bestätigt wird. Mit Schreiben vom 20. Juli 1994 stellen die *IGFiA* fest, daß es ihnen mit "aktiver Unterstützung (des ehemaligen Verkehrsministers) Prof. Dr. Krause wesentlich leichter möglich wird, die berechtigten Ansprüche der Gesellschaft auf Rückübertragung oder Entschädigung für verlorenes Vermögen in der ehemaligen DDR durchzusetzen". Der Ermittlungsbericht der Militärregierung der Vereinigten Staaten für Deutschland gegen die IG Farben: "Wenn die Politik der Alliierten das Ziel verfolgt, daß Deutschland nie wieder seine Nachbarn und den Frieden der Welt bedrohen kann, dann muß die IG Farben mit ihren Möglichkeiten zur Rüstungsproduktion zerstört werden." Umsatz der IG Farben 1929: 1,4 Mrd. RM; 1943: 3 Mrd. RM; 1985 (Bayer, BASF, Hoechst): 133 Mrd. DM.

## **Maunz**

Prof. Dr. jur., Theodor, lehrte öffentliches Recht an den Universitäten Freiburg i.Br. und München und verfaßte zusammen mit seinem Schüler ➔*Herzog* den Standard-Kommentar zum Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Nach seinem Tode wurde bekannt, daß er dem Nazi-Verleger G. Frey jahrelang heimlich juristischen Beistand geleistet hatte. In seiner freiburger Zeit lehrte *M.* u.a.: "Gesetz ist genormter Plan des Führers und damit Ausdruck der völkischen Lebensordnung. Der geformte Plan des Führers ist oberstes Rechtsgebot." (Verwaltung, 1937). In seiner münchener Zeit lehrte *M.*: "Der Begriff des Nachfolgestaats (für die BRD) würde voraussetzen,

daß der vorangegangene Staat (Hitlers) weggefallen wäre. Dies ist aber beim Deutschen Reich keineswegs der Fall. Dieser Staat (Hitlers) besteht heute als Bundesrepublik fort". 1957 wurde M. Kultusminister des Freistaates Bayern. Nachdem die Friedrich-Schiller-Universität Jena über die Tätigkeit von M. zwischen 1933 - 45 berichtet hatte, trat M. 1964 zurück.

## Nürnberg

Kreisfreie Stadt in Mittelfranken, 471800 Einwohner, Sitz der Bundesanstalt für Arbeit, vom Krieg weitgehend unzerstörte historische Altstadt, traditionell hochentwickelte Rüstungs- und Lebkuchenindustrie. In der juristischen Literatur verwandt im Zusammenhang mit:

a) Gesetz als: Nürnberger Gesetze d.h. der in N. verabschiedeten und vom späteren Staatssekretär im Bundeskanzleramt, Dr. Hans J.M. Globke mitverfaßten Rassegesetze

b) Prozesse bzw. Tribunal, d.h. zur Kennzeichnung einer von den alliierten Siegermächten USA, UdSSR, Großbritannien und Frankreich verfolgten Politik, derzufolge: "Das deutsche Volk überzeugt werden (muß), daß es eine totale militärische Niederlage erlitten hat, und daß es sich nicht der Verantwortung entziehen kann für das, was es selbst dadurch auf sich geladen hat, daß seine eigene mitleidlose Kriegsführung und der fanatische Widerstand der Nazis die deutsche Wirtschaft zerstört und Chaos und Elend unvermeidlich gemacht habe." (Potsdamer Abkommen 2. 8. 1945) Im Verfolg dieser Politik von N. vereinbarten die Alliierten u.a. die Schaffung der UNO (Konferenz von Jalta, Februar 1945) sowie eines Internationalen Gerichtshofes in N. zur "Aburteilung der Hauptkriegsverbrecher der europäischen Achse angehörenden Staaten" ("N-er Prozesse") wg. Verbrechen gegen den Frieden, Kriegsverbrechen und den für diesen Zweck erstmalig definierten Tatbestand der Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

Im Umland von N. haben die fränkische Winzerei (Bocksbeutel) und das Aufnah-

melager für Asylanten (Zirndorf) herausragende Bedeutung.

## Pg.

Abk. für Parteigenosse der "Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei" (NSDAP). "Der Name Nationalsozialismus stammt aus dem Sudetenland." (Alfred Rosenberg)

## Treuhand

1) Kurzbezeichnung für die "*Haupttreuhandstelle OST*" (HTO), die im Oktober 1939 vom Vorsitzenden des Ministerrats für die Reichsverteidigung und Beauftragten für den Vierjahresplan, Hermann Göring, für Polen eingerichtet wurde. Zu den Aufgaben der HTO gehörte u.a.: "Die Erfassung des Vermögens des polnischen Staates innerhalb der von den deutschen Truppen besetzten Gebiete und die Sorge für die ordnungsgemäße Verwaltung...".

2) Kurzbezeichnung für die "*Treuhandanstalt*" (THA), die nach dem Oktober 1989 von der Regierung des BRD für die DDR in den ehemaligen Räumlichkeiten des Vorsitzenden des Ministerrats für die Reichsverteidigung, Hermann Göring, eingerichtet wurde. Zu den gesetzlichen Aufgaben der THA gehört u.a.: Die Liquidierung des Volks- und Staatseigentums der DDR, Rückgabe von Unternehmen und Grundstücken an ihre früheren Eigentümer, Verwaltung des beschlagnahmten Vermögens der Massenorganisationen. Mit Ende 1994 hatte die THA 13 000 Betriebe aus dem Volksvermögen der DDR zu 85% in die Hand ehemaliger Eigentümer zurückgeführt, ihnen wurden für die Übernahme der Betriebe Milliardenzuschüsse gewährt. Es entstanden 300 Mrd. Schulden. Die Anzahl der Arbeitsplätze in den Betrieben der THA betrug 1989 4,1 Millionen und Ende 1993 1,1 Millionen.

## Tunnel

hier: seit dem Beginn des Jahrhunderts geplante Landverbindung zwischen dem europäischen Festland und der britischen

Insel, die Rudolf Hess am 10. Mai 1941 auf dem Luftweg im Auftrag Hitlers erreichte, um zu vermitteln und Unterstützung für den bevorstehenden Angriff auf die Sowjetunion zu erhalten. Der Tunnel soll ab Herbst 1994 benutzt werden. Andere wie der englische Schauspieler Dirk Bogarde gehen davon aus, daß er wieder geflutet wird.

## Volksdeutsche

Amtl. Bezeichnung für Menschen, die in Ost-, Nordeuropa und Lateinamerika u.a.O. auftreten, um dort dem speziellen Schutz des deutschen Staates unterstellt zu werden. Wegen der Sicherung der damit verbundenen Eingriffsmöglichkeiten ist es "grundsätzlich unerwünscht, wenn Volksdeutsche überhaupt von der ... Möglichkeit einer Option für (die Rückkehr in) das Deutsche Reich Gebrauch machen." (Runderlaß des Auswärtigen Amtes an die Auslandsvertretungen 29.11.1938). Zur Unterstützung der VD. eingerichtete Institutionen u.a.: Verein für das Deutschtum im Ausland (VDA), Volksdeutsche Mittelstelle, Deutsche Akademie (heute: Goethe-Institut zur Pflege deutscher Sprache und Kultur im Ausland e.V.), Stiftung Brüder in Not. Anzahl der VD. ist nicht feststellbar, da die durch Blut oder Gesinnung erworbene Zugehörigkeit zum *VD-tum.* nur jeweils zum Bedarfsfalle in Erscheinung tritt. "Deutscher im Sinne dieses Grundgesetzes ist, ... wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder als Flüchtling oder Vertriebener deutscher Volkszugehörigkeit oder als dessen ... Abkömmling in den Gebieten des Deutschen Reiches nach dem Stande vom 31.12.1937 Aufnahme gefunden hat." (Art 116 GG) Die von deutschen Regierungen im erwähnten Bedarfsfalle zuverlässig festgestellte Unterdrückung von VD. hat zu staatlichen Maßnahmen Anlaß gegeben, so 1938 die der VD. in der Tschechoslowakei ("Sudetendeutsche"), 1939 der VD. in Polen (Danzig), 1940 der VD. in Jugoslawien (Deutsch-Schwäbischer Kulturbund in Jugoslawien) oder der VD. in Wolhynien. Nach Fortschritten in anderen Ländern legt die Bundesregierung einen Schwerpunkt

auf die Förderung der Rußlanddeutschen ("Wiedergeburt") und deren Ansiedlung in den Regionen Königsberg (Kaliningrad) und Krim. Vorsitzender des Vereins für das Deutschtum im Ausland ist der bayrische Politiker Thomas Goppel. Organisationen der VD. z.B.: "Bund der Vertriebenen" umfaßt u.a.: Landsmannschaft Banater Schwaben; Landsmannschaft der Deutschen aus Ungarn; Landsmannschaft der Deutschen aus Litauen; Landsmannschaft der Bessarabiendeutschen; Landsmannschaft der Dobrudscha- und Bulgariendeutschen; Arbeitsgemeinschaft der West- und Überseevertriebenen im Bundesgebiet; Bund der Westvertriebenen, Gemeinschaft Ost- und Sudetendeutscher Grundeigentümer und Geschädigter; Arbeitsgemeinschaft der sudetendeutschen Alpenvereinssektionen; Verband der gehörlosen Vertriebenen. Ergebnis einer Fragebogenaktion auf dem Sudetendeutschen Tag 1993:

Soll das Sudetenland	Ja	Nein	O. Mei- nung
Zu einer Beute der Raub- sicherungspolitik der Tschechen werden?	-	91%	9%
Durch eine stille Diplomatie der Sudetendeutschen Lands- mannschaft zurückgewonnen werden?	50%	35%	15%
Internationalisiert werden?	54%	39%	7%
Eine selbständige Region in einem Vereinigten Europa werden?	44%	40%	16%
Wieder wie nach 1938 zu Deutschland kommen?	81%	16%	3%
In der tschechischen Republik verbleiben?	5%	85%	10%

## Volksgerichtshof

Mit Gesetz vom 24. 4. 1934 geschaffenes Gericht, dessen Mitgliedern 1936 rote Roben verliehen wurden. Nach 1945 wurden die Ankläger am V. Bellwinkel, Dr. Bruchhaus, Dr. Lell, Jaager, Dr. Höher, Scherf und Spahr zu Ersten Staatsanwälten oder Oberstaatsanwälten, Dr. München, Richter am V. zum Senatspräsidenten am OLG München und Dr. Schlüter, Vollstreckungsleiter am V. zum Senatspräsidenten am Bundespatentgericht befördert. Die "Zentra-

le Stelle der Landesjustizverwaltungen zur Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen" in Ludwigsburg (eingerrichtet 1958) wurde von Oberstaatsanwalt Erwin Schüle geleitet, Mitglied der SA ab 1933, Mitglied der NSDAP ab 1935, der 1964 dafür eintrat, alle Morde der Nazizeit 1965 verjähren zu lassen. Schüle wurde danach zum Generalstaatsanwalt in Stuttgart ernannt. Mit Änderung des Richtergesetzes vom 8.9.1961 wurde allen Richtern und Staatsanwälten die "in der Zeit vom 1. September 1939 bis 9. Mai 1945 in der Rechtspflege mitgewirkt" hatten, die Möglichkeit gegeben, ohne Einschränkung der Bezüge in den vorzeitigen Ruhestand zu gehen, wovon 149 Gebrauch machten. Die 35 Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des V., die 1967 eingeleitet wurden, wurden nach 1968 eingestellt.

(siehe auch → *Freisler*)

### **Wunderwaffe**

1) Gegen Ende des 2. Weltkriegs in Deutschland kursierende Bezeichnung für Waffen, die die militärische Niederlage abwenden sollten. Gebaut wurden die V1 und die V2 (das V sollte für "Vergeltungswaffen" stehen). Die relativ einfach Konstruktion der V1 besteht aus einem Sprengkörper mit einem aufgesetzten Düsentriebwerk und wurde in größerer Stückzahl gegen die Bevölkerung von London eingesetzt; das gleiche Prinzip wurde für die "cruise missiles" (Marschflugkörper) der siebziger Jahre verwendet. Die V2 ist eine Flüssigkeitsrakete und sollte in ihrer Endversion New York erreichen können. Sie wurde von KZ-Häftlingen gefertigt und ist der Vorläufer der heutigen "Interkontinental"-Raketen.

2) "Die Wunderwaffe": Titel eines Films über die wiederholte Ausgrabung des deutschen Infanteristen Christian Grumbeis. Der Film beschreibt eine Aktion, die 1989 in Anlehnung an das Gedicht "Die Legende vom toten Soldaten" von Bertolt Brecht veranstaltet wurde: Der Soldat wurde auf dem Schlachtfeld von Verdun und auf dem "Soldatenfriedhof" von Bitburg ausgegraben, jeweils kv (kriegsverwendungsfähig)

erklärt und auf dem Rhein nach Bonn überführt.

### **1242**

"Preußen, das kein deutsches Gebiet war, bildete das Tätigkeitsfeld für die Ritter des Deutschen Ordens (..) Mittels Raub und Gewalt wurde Preußen germanisiert und in eine deutsche Militärkolonie verwandelt.

Die frech gewordenen Hunderitter begannen ihre Expansionsbestrebungen auch auf die benachbarten russischen Gebiete auszuweiten. In der historischen Schlacht auf dem Eis des Peipus-Sees zerschlug Alexander Newski im Jahre 1242 die Heerhaufen des Deutschen Ordens, die in das Territorium des Russenreichs eingebrochen waren, so 'daß die Lumpaciiges von der russischen Grenze zurückgetrieben' waren" (Marx). (Marx u. Engels über das reaktionäre Preußentum, Moskau 1947).

**Dokumente des  
Anachronistischen Zugs**

Fotoheft Anachronistischer Zug 1990 - mehrsprachig	10,-
Regiebuch	5,-
Presseecho Anachronistischer Zug 1990	5,-
Der internationale Kongreß "Wohin zieht der Anachronistische Zug?" - Humboldt-Universität 1992 - alle Referate	10,-

Bestellungen über:  
Büro Anachronistischer Zug, Tulbeckstr. 4,  
80339 München. Tel./Fax: 089-5028357